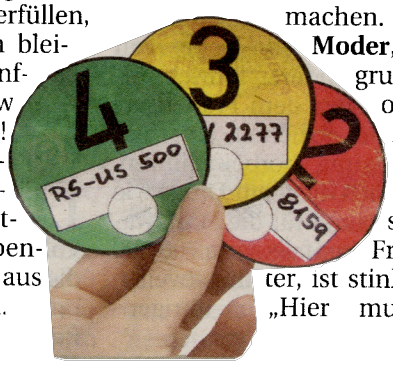
Fahrverbot für ein Fünftel aller Autos!

UMWELTZONE. 2009 wird Graz zur Umweltzone – für 130.000 Pkw bedeutet dies Fahrverbot! Vor allem betroffen: sozial schwache Lenker.

Von T. Schweighofer und E. Peternel
redaktion@media21.at

Die Grünen-Vizebürgermeisterin **Lisa Rücker** und SP-Landesrat **Manfred Wegscheider** machen die Schotten für alte Autos in Graz dicht: Mit der Einführung der Umweltzonen soll die Landeshauptstadt – laut Landesstatistik – für 130.000 Pkw in der Steiermark „Sperrzone" werden. Autos, die vor 1995 zugelassen wurden und gewisse Abgasnormen nicht erfüllen, müssen dann draußen bleiben – immerhin ein Fünftel aller steirischen Pkw sind davon betroffen! Neuere Pkw bekommen, je nach Alter, verschiedenfarbige Plaketten (Foto) und sollen ebenfalls – nach und nach – aus der Stadt verschwinden.



Schwierig dabei sind allerdings so einige Dinge: So trifft die Maßnahme vor allem sozial Schwache – Leute, die alte Autos besitzen und sich kein neues, schadstoffärmeres leisten können. „Da soll es natürlich Abfederungsmaßnahmen geben", meint **Gerhard Semmelrock** vom Technik- und Sachverständigendienst des Landes, federführend mit der Planung beauftragt. Die Umweltzonen sollen auch vor Frächtern und Zulieferern nicht Halt machen. **Albert Moder**, Fachgruppenobmann der steirischen Frächter, ist stinksauer: „Hier muss es Ausnahmeregelungen geben! Sonst wird es zum Beispiel keine Bauernmärkte mehr in Graz geben, weil viele Landwirte alte Fahrzeuge haben."

Der Wunsch nach Ausnahmen dürfte sich aber nicht erfüllen, denn „von denen gibt es sowieso viel zu viele", wie Rücker meint. Zwei Verordnungen seien noch notwenig, um die derzeit geltenden Ausnahmen für Frächter aufzuheben. Der Start der Maßnahme hänge noch vom Willen des Bundes ab, so Semmelrock – im Frühjahr 2009 sollten aber erste Schritte gesetzt sein. „Die Maßnahme greift nur dann, wenn Lkw und Busse einbezogen werden", so der Experte. „Dann könnten Motoremissionen um bis zu zwölf Prozent reduziert werden." Rücker ist sicher: „An der Umweltzone führt kein Weg vorbei."